

Die „Weiserich-Beitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 R. 25 Pf., zweimonatlich 84 Pf., einmonatlich 42 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

# Weiserich-Beitung.

Inserate, welche bei den bestehenden Auflagen des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pf. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeliefert, im reaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pf.

## Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadtrathe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt.“

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Inserate für die „Weiserich-Beitung“ nehmen an: in Dippoldiswalde: die Expedition, — in Altenberg: Buchbinderstr. Schütze, — in Frauenstein: Radlernstr. Garbmann, — in Glashütte: Buchbinderstr. Schubert, — in Kreischa: Buchbinder Berger, — in Pötschappel: Kaufmann Eheerkauf.

Nr. 65.

Donnerstag, den 4. Juni 1891.

57. Jahrgang.

### Lokales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde, 3. Juni.** Wie wir zu unserer aufrichtigen Betrübnis erfahren, will Herr Oberregierungsath Amtshauptmann von Rehlinger bestimmt spätestens den 1. August d. J. in den Ruhestand treten.

— Gestern fand in Anwesenheit der Herren Kreis-hauptmann v. Koppensfels, Amtshauptmann Dr. Haber-torn-Freiberg, Regierungsrath Dr. Richter, stellver-vertretenden Amtshauptmanns von Dippoldiswalde, Gendarmemajor v. Heygendorf, sowie des Herrn Bezirksoffiziers Hauptmann v. Hohenberg das jähr-liche Uebungsschießen der Gendarmen der amts-hauptmannschaftlichen Bezirke Dippoldiswalde und Freiberg auf dem Schießstande der hiesigen Aue statt. Die Preise (in Geld) vertheilten sich folgendermaßen: der erste Preis wurde den Gendarmen Reinbel-Altenberg und Hirschberg-Hartmannsdorf, der zweite den Gen-darmen Köppler-Dippoldiswalde und Jeh-Freiberg, der dritte den Gendarmen Jehfische-Altenberg und Andrich-Stadt Sayda zu theil.

— Gestern nahm Herr Landgerichtspräsident von Wolf eine Besichtigung der Unterrichtsmühle vor, da, wie wir hören, nächsten Freitag die öffentliche Ver-handlung gegen Simon-Adermann ansteht.

— Die 5. Infanterie-Brigade Nr. 63 zu Chemnitz wird während der diesjährigen Herbstübungen in den zum amts-hauptmannschaftlichen Bezirk Dippoldiswalde gehörigen Orten Frauenstein, Preßchenborn, Rötzen-bach, Friedersdorf, Hartmannsdorf, Burkersdorf, Klein-bobritzsch, Reichenau, Dittersbach und Rastau mit ver-quartirt sein. Nach einer vorläufigen Dislokation werden ferner anlässlich der Herbstübungen vom 3. bis 11. September der Stab der 6. Infanteriebrigade Nr. 64, dann der Stab des Schützen-Regiments 108 und das 3. Bataillon dieses Regiments in unserer Stadt Quartier nehmen. Das 1. Bataillon desselben Regiments wird nach Berreuth, Beerwalde und Reich-städt zu liegen kommen. Für das 1. Jägerbataillon sind Raundorf, Schmiedeberg, Sabisdorf, Albernorf und Obercarsdorf als Quartierorte bestimmt. Das 2. Jägerbataillon wird sich in Reinhardtgrünna, Hirschbach und Luchau, und das 3. Jägerbataillon in Reinholdsbain, Oberhäslisch, Glend, Nieder- und Oberfraundorf verquartieren. Vom 5. bis 11. Sep-tember wird das 2. Ulanen-Regiment Nr. 18 in den Orten Reinhardtgrünna, Reinberg, Hausdorf, Herms-dorf, Seifersdorf, Luchau, Beerwalde, Ruppendorf, Paulsdorf, Paulshain, Seifen, Malter und Sunners-dorf Quartier nehmen. Der Stab der 3. Kavallerie-brigade Nr. 32 kommt voraussichtlich nach Reichstädt zu liegen. Quartiere der 1. Abtheilung des 2. Feld-artillerie-Regiments Nr. 28 werden sein vom 2. bis 5. September: Wendischcarsdorf, Dörnchen, Großsölsa, Quohren, vom 5. bis 11. September: Wendischcars-dorf, Obercunnersdorf, Ruppendorf. In Wendisch-carsdorf soll ferner vom 3. bis 5. September ein Zug der Krankentransportkolonne verquartirt werden, welcher darauf vom 5. bis 11. September in Ober-cunnersdorf Quartier nimmt.

— Beim hiesigen Vorschuß-Verein wurde im Monat Mai eine Einnahme von 54,313 R. 9 Pf. erzielt, dagegen 49,398 R. 10 Pf. verausgabt.

— Zu besetzen: die ständige Lehrerstelle zu Falkenhain bei Schmiedeberg (Parochie Johnsbach). Kollator: die oberste Schulbehörde. Einkommen, außer freier Wohnung im Schulhause, 901 R. 50 Pf. Gehalt und 72 R. für Fortbildungsschulunterricht. Be-werbungsgesuche sind bis zum 20. Juni bei dem kgl. Bezirksschulinspektor Richter in Dippoldiswalde ein-zureichen.

— Für rechtzeitiges Erscheinen am Brandplatz und

erfolgreiche Löschthätigkeit gelegentlich des am 4. April d. J. in Hermsdorf bei Dippoldiswalde entstandenen Brandes hat die kgl. Brandversicherungskammer den Spritzen der Gemeinden Reinberg und Hirschbach Prämien nach Höhe von 20 Mark und bez. 15 Mark bewilligt.

**Altenberg.** Am 27. vor. Mts. wurde nach dem „V. v. G.“ seitens eines mit Stoffen hausirenden jüdischen Handelsmannes aus Leipzig an der etwas blödsinnigen 19-jährigen Tochter des Handarbeiters Abendroth in dessen Wohnung, wo sie sich zufällig allein befand, das in § 176 des R.-Str.-G.-B. ge-dachte Verbrechen verübt. Der Thäter wurde durch angestrengte Recherchen des hier stationirten Gen-darmen Jehfische und des Herrn Stadtwachtmeisters Liebert in Geising ermittelt, festgenommen und als-dann dem königl. Amtsgericht eingeliefert. Der Stoff-händler hatte mit seiner Frau in einem Gasthaus zu Geising übernachtet.

**Glashütte.** Die Uhrmacher-Znnung zu Dresden hat zu ihrer auf den 3. Juni angeetzten Exkursion Glashütte erwählt, wo die Festlichkeit im „Kaiserhof“ stattfinden soll.

— Eine seltene Naturerscheinung zeigte sich hier am vergangenen Sonntag Vormittags 9 Uhr, nämlich ein Sonnenring mit Nebenbrennen. Der Ring um die Sonne hatte wohl 30—35° Durchmesser, fast genau nach West zu war ein zweiter Ring von ungefähr 60 bis 70° zu sehen, dessen Peripherie nach Ost zu durch die Sonne ging. An den Durchschnittspunkten beider Ringe hatten sich hellere Stellen, die sogen. Neben-sonnen ausgebildet.

— Am Montag Vormittag gegen 11 Uhr hatte sich auf dem Marktplatz eine große Menschenmenge eingefunden — die nirgends fehlende Kinderwelt war selbstverständlich am zahlreichsten vertreten —, um sich das Abnehmen des großen Kirchturmknopfes mit an-zusehen. Im Innern des aus Kupfer getriebenen Knopfes fand man eine Blechhülse, die der Rost durch-gefressen hatte, so daß von dem Inhalt nur einige vermoderte Papierstücke übrig geblieben waren, auf welchen man noch einzelne Worte erkennen konnte, die, wie es schien, auf die letzte Herabnahme des Knopfes im Jahre 1840 Bezug hatten.

— **Possenborn.** Am Sonntag Nachmittag trug sich in der Familie des hiesigen Schuhmachers Paul Trepte ein recht bedauerlicher Unglücksfall zu. Als dessen 10jähr. Tochter Hedwig ihr kleineres Schwester-chen die Stiebtreppe hinabtragen wollte, fiel sie so un-glücklich, daß sie sich einen doppelten Armbruch zuzog, während das kleinere Kind unbeschädigt blieb.

— Zu der am Sonntage hier stattgefundenen gol-denen Hochzeitsfeierlichkeit hatten sich von Nah und Fern so viel Zuschauer eingestellt, daß alle Räume des hiesigen Gasthofes geradezu überfüllt waren. Infolge-dessen mußte die vom Herrn Vorsitzenden des land-wirthschaftlichen Vereins für denselben Nachmittag an-beraumte Versammlung vertagt werden. Nächsten Sonnabend, den 6. dts. Mts., unternimmt genannter Verein eine Partdie nach Lohmen, Bastei, Urtewalder Grund, Stadt Wehlen und Pirna. Hoffentlich ist die Beteiligte eine recht zahlreiche.

**Dresden.** Am 31. Mai hielt der Sächsische In-genieur- und Architektenverein seine 128. ordentliche Hauptversammlung hier ab, bei welcher unter Anderem Herr Abtheilungs-Ingenieur Rother und Maschinen-direktor Allen Vorträge hielten, ersterer über Eisen-bahnoberrbau für Schnellfahrende Züge, letzterer über Verbundlokomotiven der sächsischen Staatsbahnen. Am 1. Juni unternahm der Verein in der Stärke von 200 Personen eine Exkursion mittelst festlich dekorirten Extrazuges nach Geising-Altenberg.

— Die Landessynode hat nunmehr in ihrer 5. Sitzung nach langwierigen Wahlprüfungen endlich an-gefangen, Beschlüsse über Gesetzworschläge zu fassen. Am 2. Juni erklärte sie ihr Einverständnis damit, daß nach Zustimmung der Ständerversammlung ein Gesetz des Inhalts erlassen werde, daß die den Geist-lichen und Lehrern bisher eingeräumte Befreiung von persönlichen Anlagen für Kirchenzwecke nur noch be-züglich der bereits angestellten Geistlichen und Lehrer so lange aufrecht erhalten bleibt, als dieselben nicht in andere Stellen übergehen oder Gehaltserhöhungen erhalten und annehmen.

— Am 2. Juni traf der bekannte amerikanische Eisenbahnkönig Cornelius Vanderbilt, von London kommend, in Dresden ein und nahm im Hotel Bellevue Wohnung.

**Freiberg.** Je theurer das Brod jetzt ist, als desto größeres Unrecht muß es empfunden und öffent-lich gerügt werden, wenn auch noch durch ungenügen-des Gewicht eine weitere Vertheuerung desselben ein-tritt. Am Sonnabend kaufte hier ein Soldat ein 1-Pfundbrod, an dessen 500 Gramm nicht weniger als 68 Gramm fehlten. Auf sofort bei der Polizei erstattete Anzeige wurden bei dem betreffenden Bäcker eine ganze Anzahl Brode mit ähnlichem und noch höherem Fehlgewicht gefunden, die an demselben oder am vorhergegangenen Tage gebacken waren. Das Publikum kann sich gegen solche Uebervortheilung da-durch schützen, daß es sich auf der Waage, die in jedem Bäckerladen zu stehen hat, das betr. Brod vorwiegen läßt. Dazu ist man aber oft zu gleichgültig oder — rücksichtslos.

— **Chemnitz.** Am 1. Juni waren es 25 Jahre, daß das kgl. sächs. 5. Infanterieregiment Nr. 104 in der Person des ältesten Sohnes des Prinzen Georg, des Prinzen Friedrich August, einen neuen Chef er-hielt. Dieser Tag wurde auf feierliche Art begangen und dem hohen Chef eine künstlerisch schöne Widmung des Offizierkorps, eine die Geschichte des Regiments veranschaulichende Aquarelle, in einem glänzenden Fest-aktus überreicht. Nachmittags fand in der Geyer-halle ein von Unteroffizieren ausgeführtes Waffenspiel, hernach Speisung der Mannschaften statt. Bei der Offizierstafel, an welcher Se. königl. Hoheit theil nahm, überreichte derselbe dem Regimente ein Delgemälde, das den erlauchten Chef in Lebensgröße darstellt und das im Offizierskasino Ausstellung erhalten wird.

**Chemnitz.** Jener gräßliche Unglücksfall auf dem Festplatz der Scheibenschützen-Gesellschaft zu Altdorf bei Chemnitz, bei dem bekanntlich ein Bediensteter eines Dampf-Karouffels derart verunglückte, daß ihm vor den Augen des Publikums beide Beine vom Leibe gerissen wurden, hat nun nachträglich noch ein zweites Menschenleben als Opfer gefordert. Bei dem Anblick der schrecklichen Scene erschrak ein Einwohner aus Gahlenz derart, daß er sofort krank wurde und nach acht-tägigem Krankenlager an den Folgen des Schreckens starb.

— Dem zur Zeit hier weilenden Cirkusdirektor Herzog sind aus seiner Wohnung 10,000 Mark ge-stohlen worden. Des Diebstahls verdächtig ist ein An-gestellter des Cirkus, ein gewisser Ingold aus Appen-zell, welcher seit Sonntag verschwunden ist.

**Hohenstein.** In der Nacht zum Sonntage wurden die hier ein größeres Garderobengeschäft besitzenden Hoppe'schen Eheleute von einem Raubmordanfälle be-droht. Gegen 11 Uhr Nachts bemerkte Hoppe das Zerbrechen einer Fensterscheibe. Er stand auf und be-trat mit einer Lampe in der Hand die Haustür. Da wurde per Ahnungslose von zwei Männern, welche ihre Gesichter durch Auf unkenntlich gemacht hatten,